

Juma Kliebenstein zieht Schüler in ihren Bann

Autorenlesung in der Deutschen Schule Hadersleben: Interessierte Schüler fragen der Schriftstellerin „Löcher in den Bauch“

HADERSLEBEN Autorin Juma Kliebenstein ist in der Vorwoche in Hadersleben gewesen.

Die aus dem Saarland stammende Kinderbuchautorin kam im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen in die Deutsche Schule Hadersleben (DSH). Juma Kliebenstein las für die Klassen 1 bis 6, und die Schüler waren mit Feuereifer dabei.

Die Mittelstufe kam zur ersten Lesung in den Musikraum. Die Autorin las aus ih-



Autogrammstunde bei Autorin Juma Kliebenstein

rem im September 2015 veröffentlichten Buch „Die magischen Augen von Stonehill“. Die Unterstufe unterhielt die Autorin mit „Anton und Antonia“.

„Die Kinder haben Kliebenstein ‚Löcher in den Bauch gefragt‘“, berichtet Monika Knutzen, Leiterin der Bücherei in Hadersleben. Sie veranstaltete die Lesung zusammen mit Klassenlehrerin und Schulbüchereileiterin Imrgard Kamp-Schmidt.

Juma Kliebenstein war erstmals in Nordschleswig. In einer Frühstückspause erzählte die 46-jährige Saarbrückenerin, wie es dazu kam, dass sie bereits mit vier Jahren ihre ersten kleinen Geschichten zu Papier brachte. „Ich war ein paar Monate im Krankenhaus. Keiner wusste, was mit mir war, und ich lag isoliert in einem Krankenzimmer“, erinnert sich die Autorin. Aus pu-



Juma Kliebenstein in der DSH

FOTOS: KARIN FRIEDRICHSEN

ter Langeweile habe sie sich „mit dem Kopf nach draußen“ begeben und sich schöne Geschichten ausgedacht. Wenn das Pflegepersonal, ihre Mutter und die Oma ihr vorlasen, schaute sie den Erwachsenen über die Schulter. Sie erfand eigene Buchstaben, die sie dann auf dem Papier zu kleinen Geschichten zusammensetzte. Als sie äl-

ter wurde, begann sie in der Schule kleine Fortsetzungsromane zu schreiben. Der Weg zur Schriftstellerei führte für Juma Kliebenstein über ein Lehrer- und Wirtschaftsstudium und Auslandsaufenthalte. Ihr erstes Buch erschien vor neun Jahren. Bislang veröffentlichte Juma Kliebenstein 13 Kinderbücher.

„Wenn ich schreibe, dann vergesse ich alles um mich herum“, lacht Juma Kliebenstein. Die Autorin spielt mit dem Gedanken, ein Buch für Erwachsene herauszugeben. Aber dafür müsse Freiraum geschaffen werden. Die Jüngsten unterhielt Juma Kliebenstein mit Geschichten aus dem Buch „Anton und Antonia“. Die Achtjährigen wohnen in einer Straße nebeneinander, sind beste Freunde und unternehmen viel gemeinsam. Die Schüler hörten gespannt zu, als Kliebenstein die Geschichte vom Glatteis las und sich anschließend den Fragen stellte: Die Palette der Fragen enthielt alles Mögliche: „Was sie verdient, wie ihr Mann heißt und wie sie Überschriften findet“, erinnert sich Monika Knutzen. Sehr beliebt waren auch die Autogramme der Schriftstellerin. *kef*